

# Mut zur Selbstbestimmung: Gedankenspiele zu Freiheit und Sein

In dem Workshop ging es um Grundsatzfragen, die unsere Lebensentscheidungen beeinflussen oder sogar die Grundlage dafür bilden. Worauf baue ich meine Lebensentscheidungen eigentlich? Dies zu reflektieren war das Ziel.

Dabei wurde als eine Kernfrage das wechselseitige Verhältnis zwischen Individuum und Welt/Gemeinschaft befragt.

Gleichzeitig ging es um die Frage, was eigentlich der Sinn des Lebens ist. Worum geht es im Lebens? Was ist eigentlich leben? Ohne diese Fragen, was soll dann Berufsorientierung eigentlich sein?

Neben ausführlichen Gesprächen wurde ein Text von Orland Bishop gelesen und diskutiert und ein Film aus der Reihe der „Berufswege Portraits“ gemeinsam geschaut.

## Grundthesen / -fragen des Workshops:

### ICH

- Wo oder wann berührt mich etwas?
- Was will ich wirklich wirklich tun?
- Was ist mein Herzensanliegen?

### WELT

- Die Aufgaben in der Welt sind die Berufe
- Aber mit welcher Welt will ich eigentlich zu tun haben?
- „Es ist kein Zeichen von Gesundheit, an eine kranke Gesellschaft angepasst zu sein“ (Krishnamurti)
- Wach werden für die Existenzialität unserer Zeit (geht es heute eigentlich noch um was?)
- Wie kommt das Neue in die Welt?

### MÖGLICHKEITEN

- Was notwendig ist zu tun passt oft in kein Berufsbild
- Die Berufe der Zukunft müssen also oftmals erst erfunden werden
- Was würdest du arbeiten, wenn für dein Einkommen gesorgt wäre?

### GELD

- Das Leben nicht für „Geld-verdienen“ opfern
- Wovor genau habe ich Angst, wenn ich meine Träume ernst nehmen würde? (Warum ist Geld oft die Antwort?)
- Finanzielle Unabhängigkeit ist eine Illusion! (Und vielleicht die Angst vor den Menschen?)
- Welche Beziehung wünsche ich mir mit Menschen? Das ist die Geldfrage.
- So wie mir das Leben geschenkt wird, schenke ich mein Tätig-sein der Welt zurück